

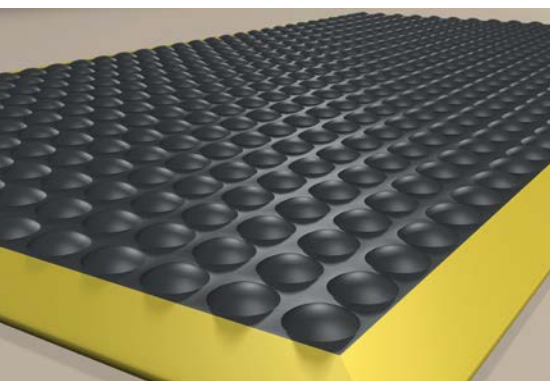
Ergonomie konkret

– Arbeitsplatzmatten –

Langes Stehen, vor allem auf harten, kalten Böden kann Beschäftigte sehr belasten. Arbeitsplatzmatten, auch Anti-Ermüdungsmatten oder Ergo-Matten genannt, sind Matten mit dämpfenden Eigenschaften, die an Steharbeitsplätzen die Gelenke entlasten und wärmeisolierend wirken. Diese Information hilft Ihnen dabei, Arbeitsplatzmatten richtig einzusetzen.

Auswahl von Arbeitsplatzmatten

Arbeitsplatzmatten werden für verschiedene Anforderungen in unterschiedlichen Varianten angeboten. Die Auswahl hängt vom Einsatzort und Verwendungszweck im Betrieb ab. Um Arbeitsplatzmatten optimal einzusetzen, sind folgende allgemeine Punkte zu berücksichtigen:



– Abgeschrägte Kanten

Die Kanten müssen wie in der Abbildung abgeschrägt sein, damit keine Stolperstellen entstehen. Wählen Sie eine Farbe, die einen Kontrast zum Boden bildet, damit die Matte gut erkennbar ist und

Stolpergefahren minimiert werden. Bei dunklen Matten ist ein gelber Rand empfehlenswert.

– Rutschfestigkeit

Die Matte darf auf dem Untergrund nicht rutschen, um Stürze zu vermeiden (Hersteller fragen).

– Struktur der Oberfläche

Die Oberfläche soll Bewegungen und Schritte in alle Richtungen ermöglichen. Das wird z. B. durch eine Oberfläche mit gleichmäßig angeordneten Noppen erreicht (keine Längsrillen).

– Rutschhemmung

Die Matte muss dieselbe Rutschhemmung (R-Wert) haben wie der Fußboden bzw. darf max. um 1 abweichen. Vorgeschriebene R-Werte stehen in ASI 4.40 Unfallsichere Gestaltung von Fußböden.

– Größe der Matte

Die Bewegungsfläche am Arbeitsplatz muss mind. 1 x 1,5 m betragen. Die Matte kann kleiner sein, wenn z. B. ein Schritt nach hinten ohne Stolpergefahr möglich ist (Gefährdungsbeurteilung). Hersteller bieten eigene Standardgrößen an und fertigen auf Anfrage Sondergrößen.

– Gewicht

Je größer die Matte, umso höher das Gewicht. Berücksichtigen Sie dies, wenn die Matte, z. B. zum Reinigen, häufig entfernt wird.

Hersteller geben das Gewicht für Standardgrößen an.

– Lebensmittelgeeignet

Beim Einsatz im Lebensmittelbereich muss das Material der Matte dafür geeignet sein, also z. B. gegen Feuchtigkeit, Säuren, Basen, Alkohol, Fette, Öle beständig sein (Hersteller fragen).

– Robustheit

Die Anforderungen hängen von der Nutzungsdauer ab. Berücksichtigen Sie, ob die Matte z. B. mit Transportwagen oder einem Produktionsstuhl befahren wird (Hersteller fragen). Ggf. sind weitere Anforderungen zu beachten: schwer entflammbar, antistatisch, elektrostatische Entladung (ESD).

Tipp

Fragen Sie Hersteller nach Materialproben und der Möglichkeit, verschiedene Matten zu testen.



ASI 4.40

Unfallsichere Gestaltung von Fußböden

Bezugsquelle:

www.bgn.de